

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Seufzer, unter der Absolution zu sprechen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

Kirchen-Gebete.

Gebet, wenn man in die Kirche kömmt.

Eins bitt ich vom HERRN, das hätt ich gern, daß ich im Hause des HERRN bleibben möge mein Lebenlang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN, und seinen Tempel zu besuchen. Wi. 27, 4.

D gütiger Gott, dieweil es dir gefallen, durch die Predigt des Evangelii selig zu machen die, so daran glauben, so bitte ich dich, du wollest meinen Verstand erleuchten, und mein Herz eröffnen, daß ich dein Wort nicht allein mit leiblichen Ohren höre und verstehe, sondern auch ins Herz fasse und behalte, und darnach thue. Laß mich nicht eiznen vergesslichen Hörer, sondern einen Thäter des Wortes seyn. Laß deine Lehre aus dem Munde des Predigers auf mich triesen, wie den Regen, und deine Rede fließen, wie den Thau, daß ichs mit Sanftmuth annehme, und in meinem Herzen bewahre, auch gute Früchte des Glaubens bringe. Wehre dem bösen Geist, daß er den edlen Saamen nicht wiederum aus meinem Herzen reiße, noch im Creuz und Verfolgung mich abfällig mache, oder durch die Dornen der weltlichen Sorgen, Reichthum und Wollust, mein Herz tödtlich verwunde, sondern gieb, daß ich durch dein lebendig Wort, als den unvergänglichen Saamen, wiedergeboren, und zum ewigen Leben erhalten werde.

Allgemeine und ordentliche Kirchen-Gebete, so nach der Predigt, u. in denen Stunden pflegen abgelesen zu werden.

Weil wir Gottes Wort angehört, so laßer uns auch für der hohen Majestät Gottes jeso demüthigen, und ernstlich also mit einander beichten und sprechen:

D allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, damit ich dich jemals erzühnet, und deine Strafe zeitlich und ewiglich wohl verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid, und reuen mich sehr, und ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit, und durch das heilige unschuldige bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi, du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig seyn, Amen.

Seufzer, unter der Absolution zu sprechen.

Meine Sünden betrüben mich,
Gottes Gnad erfreuet mich.
Zwey Dinge weiß ich:
Ein armer Sünder bin ich,
Gott ist barmherzig;
Das eine erkenne ich:
Das andre glaub ich;
Darum bitt ich demüthig:
Gott, sey mir armen Sünder gnädig.

Abso-